



Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe
Pörtschach am Wörthersee
Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach
Tel. Nr.: 0664 111 30 11 - wienerroither.h@aon.at
ZVR-Zahl: 763866561



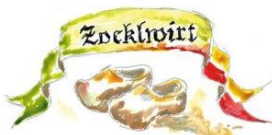
Reise an die Côte d'Azur
9.-12. Mai 2016



Am 9. Mai um 6 Uhr morgens bestiegen 31 reisefreudige Senioren/innen den Wiegele-Bus und machen sich mit Sepp, dem "Haus- und Hofchauffeur" des Pörtschacher Seniorenbundes, auf den Weg an die Blumenriviera - die Riviera dei Fiori. Die 750 km bis zu unserem Hotel Bellevue et Mediterrane in Diano Marina, einer kleinen Stadt in Ligurien - dem drittkleinsten Bundesland Italiens - schafften wir locker. Verwöhnt wie immer vom wunderbaren Bordservice unserer lieben Annemarie unter der charmanten Assistenz von Günter. Köstlichkeiten, wie der mit Gold prämierte Quitten-Schnaps von Robert Samitz, die würzigen Salami von Günter Wienerroither und die heiß begehrten Linzer schnitten unserer Obfrau ließen uns die Reises Strapazen vergessen. Kopfzerbrechen bereitete uns nur das Wetter. Die Vorhersagen ließen nichts Gutes ahnen. Doch wie heißt es so schön: "Wenn Engel reisen, lacht der Himmel". Der liebe Gott war uns hold und die Sonne unser Begleiter.

Unser erstes Etappenziel, das **Viersternehotel Bellevue** entpuppte sich als Haupttreffer. Komfortable Zimmer mit Meerblick, aufmerksames Personal, gutes Essen, wunderbarer Wein aus der Region - Herz was willst du noch mehr! Ausgeruht und voller Erwartung führen wir nun in Begleitung unserer Reiseleiterin Daniela auf der teuersten Autobahn Italiens (Bau, Maut) an die Côte d'Azur, die sich in idealer Lage zwischen Meer und Gebirge von der ital. Grenze bis zur Westgrenze des Departement du Var erstreckt. Die Landschaft zeigt sich in einer ungewöhnlichen geographischen Vielfalt. Zerklüftete Felsen, lang gezogene Buchten, steile Klippen, von Menschenhand geschaffene Trockenterrassen, hoch gelegene kleine Wehrdörfer mit romanischen Kirchtürmen, entstanden auf der Flucht vor den einfallenden Sarazenen an der Küste. Vielfältige Vegetation - wie Ginster, Pinien, Oliven- und Zitruschaine, Mimosen, Pfefferbäume, Eukalyptus, Rosen, Jasmin, Lavendel - bis zu den 70 verschiedenen Palmenarten an der Küste - prägt die Landschaft. Wie Fremdkörper wirken dazwischen die Glashäuser der Blumenriviera. Die Blumenzüchter, die auch alljährlich den Wiener Opernball mit wunderbarem Blumenschmuck verschönern, kämpfen allerdings wegen der Billigimporte aus Afrika und Südamerika um ihre Existenz.

Inzwischen sind wir im **Fürstentum Monaco** angelangt. Ein Staat voller Superlative. Extrem reich, unabhängig - dichtest bevölkert, aber auch mit etwas über 2 km² der zweitkleinste Staat Europas nach dem Vatikan. Wohl auch der am stärksten überwachtste - 38.000 Einwohner werden von 500 Videokameras "beschützt" - auf 64 Einwohner kommt 1 Polizist. Monegasche zu sein, bietet viele Vorteile, unter anderem Steuerfreiheit. Der



österreichische LOTTERIEN | DER PARTNER DER SENIORENHILFE



Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe Pörtschach am Wörthersee

Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach

Tel. Nr.: 0664 111 30 11 - wienerroither.h@aon.at

ZVR-Zahl: 763866561

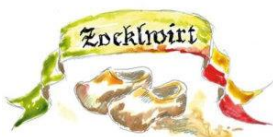


Immobilienpreis hat sich in den letzten Jahren vervierfacht. Der mittlere Immobilienwert liegt nun bei 35.000 € pro Quadratmeter. Trotzdem sind Wohnsitze äußerst begehrt. Etwas zu seiner Geschichte: Im Januar 1297 hat **Francois Grimaldi**, der aus Genua wegen Piraterie verbannt wurde, die Festung und das Kloster durch eine List eingenommen. Er verkleidete sich als Mönch und eroberte so mit seinen Soldaten die Festung. Nicht umsonst trägt er den Beinamen "La Malizia" (der Listenreiche).

Im 16. Jahrhundert erkaufte sich dann diese Patrizierfamilie vom spanischen König den Adelstitel und regiert noch heute. Durch Fürst Rainer III, verheiratet mit Gracia Patricia, erlangte Monaco wirtschaftl. Bedeutung. Fürst Albert II (er ehelichte 2011 die südafrikanische Leistungssportlerin Charlene Wittstock) engagiert sich für Menschenrechte und ökolog. Probleme unseres Planeten. Das Fürstentum gliedert sich in 4 Distrikte: Die alte Gemeinde Monaco mit Altstadt und Adelspalast; La Condamine, das Hafenviertel; Monte Carlo, der Felsen des Casinos; und Fontvieille, das in den siebziger Jahren dem Meer abgerungen wurde. Wir besuchten den Jardin Exotique, ein echtes Museum der Flora - ein Kakteen- und Euphorbiengarten mit wunderschönem Blick auf Monte Carlo und die Altstadt. Anschließend spazierten wir auf einem Stück der Grand Prix Strecke, vorbei an der berühmten Haarnadelkurve, zum Casino von Monte Carlo.

Kurz ein paar Worte zum **Grand Prix von Monaco**: Es ist das langsamste, kürzeste und trotzdem gefährlichste Rennen, das auf ganz normalen Straßen Monacos stattfindet. Die Rennstrecke ist etwa 3,4 km lang und umfasst 78 Runden. Alljährlich lockt es zu den Himmelfahrtsfeiern über 100.000 Zuschauer aus aller Welt an. Ein Stellplatz im Hafen kostet während der Zeit des Rennens für eine Nacht 39.000€. Der Aufbau der Tribünen und Absperrungen dauert allein 3 Monate, der Abbau 1 Monat.

Zurück zu den drei wesentlichen Punkten Monte Carlos: Dem prunkvollen Casino, dem Hotel de Paris und dem Café de Paris. Im letzteren stärkten wir uns nach der Besichtigung des Casinos. Allein das Gefühl, dass hier Enrico Caruso, König Faruk von Ägypten, Sir Winston Churchill oder der Aga Khan verkehrten, ließ uns die stolzen Preise verschmerzen. Nach einer individuell gestalteten Mittagspause in der romantischen Altstadt, betraten wir nach strenger Kontrolle den Fürstenpalast mit dem Thronsaal, den Blauen Salon im Stil Ludwig des XIV, den Salon Mazarin mit seinen eleganten Verzierungen aus dem 17. Jahrhundert, die Spiegelgalerie, das Zimmer von York mit seiner Gemäldesammlung und das Napoleonische Museum. Die Ablöse der Palastwache - der Carabinier du Prince - der Fürstengarde, ist ein einzigartiges Schauspiel. Nach kurzem Innehalten in der mächtigen Kathedrale (erbaut von Charles Lenormand 1875 - 1884) führte unser Weg vorbei an der Oper und dem majestätischen Ozeanographischen Museum, das steil über dem Meer thront, zu unserem Bus - wo Sepp, pünktlichst wie immer, auf uns wartete. Übrigens hatte er auf dieser Reise wieder einmal recht häufig Gelegenheit seine hervorragenden Fahrkünste unter Beweis zu stellen. Nach einem vorzüglichen Abendessen verbrachten wir eine recht "stürmische" Nacht - die zumindest das Meer in Aufruhr brachte.





Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe Pörtschach am Wörthersee

Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach
Tel. Nr.: 0664 111 30 11 - wienerroither.h@aon.at
ZVR-Zahl: 763866561



Der 2. Tag führte uns nach **Cannes**. Die Stadt liegt unvergleichlich schön am Rande des Golfes von Napoule und dem Massiv des Esterel. Cannes ist Mittelpunkt einiger Festivalveranstaltungen, von denen sicher das bekannteste das Internationale Filmfestival ist, welches am Tag unseres Besuches für dieses Jahr eröffnet wurde. Den Trubel kann man sich vorstellen..... Wir machten unsere Sightseeingtour mit einem Bummelzug entlang der Croisette. Echte Promis sahen wir keine, dafür den ominösen "Roten Teppich" und überdimensionale Plakate der Schauspieler, viele ungeduldige Paparazzi und jede Menge Schaulustige.

Nach einer wunderbaren Stärkung mit französischen Spezialitäten ging es weiter nach **Nizza** "Nice la Belle", der unbestrittenen Hauptstadt der Côte d Azur. Unser Weg führte zum berühmten Blumenmarkt mit seiner verschwenderischen Fülle von Düften und Farben. Wunderbar um diese Zeit die Vielfalt an Pfingstrosen. Noch ein bisschen Flanieren auf der Promenade des Anglais entlang den Stränden der Engelsbucht, gesäumt von Luxushotels, eindrucksvollen Zeugen der prunkvollen Vergangenheit, wie etwa dem 1812 erbauten Hotel Negresco, mit seiner wunderbaren Architektur im Stil der Belle Epoque, dem Royal, dem Westminster Dann mussten wir Abschied nehmen von der Welt der "Reichen und Schönen". Nach einem Gala-Diner in unserem Hotel mit Sekt und "Wiedersehenstorte", endete unser Aufenthalt an der Côte dAzur.

Ganz ehrlich - ein, zwei Tage länger wären schön gewesen. Aber es half kein Jammern. Sepp brachte uns wieder sicher an den nicht minder blauen Wörthersee. Der allerdings hält auf alle Fälle dem Vergleich mit der Côte d Azur stand. Ein großes Dankeschön der Organisatorin dieser Reise und ihrem tatkräftigen Team.

Elfriede Smolle



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE